

Die Aktive informiert...

01/2005 Ausgabe 02

Adieu Demokratie

CDU, Grüne und UWG beschneiden Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger

In der Ratssitzung am 14.12.2004 wurde mit den Stimmen der CDU (20), der Grünen (3) und der UWG (3) gegen die Stimmen der Fraktion *Die Aktive* (8), der FDP (4) und der SPD (9) - mit 21 gegen 26 Stimmen - folgender Beschluss gefaßt:

Die Fragemöglichkeit für Bürger im Anschluss an Rats- und Ausschusssitzungen wird abgeschafft.

Dieser Beschluss stellt einen drastischen Einschnitt in die demokratischen Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bürger dar. Herr Houben, Fraktionsvorsitzender der Grünen konnte sich genauso wenig wie die UWG vorstellen, dass Einwohner der Stadt nach einer Sitzung noch Fragen zu den für sie interessantesten Themen haben könnten.

Stadt gibt Verantwortung ab

Gewässer 2. Ordnung gehen an Erftverband

Was sind Gewässer 2. Ordnung? Alle Bäche, die einem größeren Bach zufließen, z.B. dem Jüchener Bach. Dazu gehören: der Kommer Bach, die Epsendorfer Gräben u.a. Bisher lag es in der Verantwortung der Stadt, diese Gewässer 2. Ordnung in Stand zu halten. Eine Aufgabe, deren fachgerechte Erledigung durchaus eine positive Voraussetzung für die Lösung der Grundwasserprobleme sein könnte.

Nun haben CDU, Grüne und UWG entschieden, die Zuständigkeit dafür, dem Erftverband zu übertragen. Herr Peter Esser, Ratsmitglied der CDU und Mitglied des Gremiums Erftverband hat zugesagt, dass er persönlich "höllisch aufpassen" will, dass seitens des Erftverbandes die Einpflegung der Gewässer 2. Ordnung auch tatsächlich stattfindet.

Durch Einleitung des Oberflächenwassers reichert Jüchener Bach das Grundwasser an

Jüchener Bach überlastet

Der Regen, der auf die zu bauenden Häuser und die versiegelten Flächen im Eickerender Feld niedergehen wird, wird in den Jüchener Bach geleitet. Wegen der hohen Grundwasserstände soll das Wasser nicht im Eickerender Feld versickert werden. Und obwohl sogar der Erftverband empfohlen hat, das Niederschlagswasser der Kanalisation zuzuführen, um das Grundwasserproblem nicht noch größer zu machen, beschließt der Rat der Stadt Korschenbroich gegen den Widerspruch der Fraktion *Die Aktive* auf Vorschlag von Bürgermeister Dick, die Entwässerung zu Lasten des Jüchener Baches zu regeln.

Das Gleiche gilt für die Entwässerung des Gebietes Holzkamp. Auch von hier aus soll Wasser in den überforderten Jüchener Bach eingeleitet werden.

Durch seine versäumte Einpflegung und langjährige Verschlammung, durch seine Porösität (u.a. durch Rattenlöcher und Nutriabauten), durch seine viel zu hohe Sohle, durch seine zu geringe Fließgeschwindigkeit und durch den Rückstau bei starkem Regen ist der Jüchener Bach kein Wasserabführendes-Gewässer, sondern ein Grundwasseranreicherndes-Gewässer. Der Jüchener

Bach transportiert wenig Wasser ab, viel Wasser versickert. Das bedeutet, dass die Anlieger in der Umgebung des Jüchener Baches ein noch größeres Problem mit ansteigendem Grundwasser bekommen werden.

CDU, UWG und Grüne: Was für eine Liebschaft!?

Weitere fünf Jahre Stillstand?

Obwohl die Kommunalwahl im September 2004 das positive Ergebnis hatte, dass endlich die absolute CDU-Mehrheit gebrochen wurde, ist durch die CDU-Hörigkeit der UWG und der Grünen wieder ein Mehrheitsverhältnis entstanden, das keine konstruktive Veränderung für die Stadt Korschenbroich zulässt.

Das läßt weitere fünf Jahre Stillstand befürchten, die eine Lösung drängender Probleme in Korschenbroich zur Zeit nach wie vor unmöglich macht.

Sinnlose Abschreibungsobjekte mit Entsorgungsproblemen

Windkraft ja, aber nicht in Korschenbroich

Um es vorweg zu sagen: *Die Aktive* ist für Windkraft. Windkraft da, wo es Sinn macht. Im Binnenland - wie hier bei uns in Korschenbroich - machen Windräder nur Sinn für den Investor und den Grundbesitzer oder Pächter, der beträchtliche Summen dafür erhält, dass er sein Grundstück für die Windräder verpachtet.

Investoren profitieren von enormen staatlichen Subventionen. Es geht nicht wirklich um Energiegewinnung, sondern um ein Subventions- und Abschreibungsgeschäft, von dem wenige reich werden und viele den Schaden haben. Lärm- und Sicherheitsrisiken, sowie nennenswerte Wertverluste der Immobilien sind die Folge.

Fragen Sie nach dem ökologischen und ökonomischen Nutzen. Korschenbroich ist keine Nordseeinsel!

Die Krönung des Windkraftprojektes ist, dass die Entsorgung der Windkrafträder nach ihrer Abschreibung eine riesige Menge an Sondermüll und enorme Kosten verursachen wird. Diese Kosten sind in den bisher vorgelegten Vertragsentwürfen wesentlich zu niedrig veranschlagt und erst durch einen Hinweis eines Ratsmitglieds der Fraktion *Die Aktive* den real zu erwartenden Kosten angenähert worden: ca. 90.000 Euro für die Entsorgung pro Windrad! Bei einer potentiellen Insolvenz des Betreibers entsteht ein hohes Risiko für die Stadt.

Wir haben Platz für Ihre Meinung

Leserbriefe

Möchten Sie uns oder ihren Mitbürgern Ihre Meinung sagen? Schicken Sie uns Ihren Leserbrief an: Die Aktive informiert, Redaktion, Aktive Bürger Gemeinschaft,

Impressum

Aktive Bürger Gemeinschaft	Redaktion: W. Wiedemann
- Die Aktive -	Fax: 02161 / 4022002
Am Brauhaus 18	Tel.: 02161 / 4022001
41352 Korschenbroich	E-Mail: info@die-aktive.de